

Pressematerial

zur Preisverleihung des
ARD/ZDF Förderpreises
»Frauen + Medientechnologie« 2011

- Informationen zu den
drei Preisträgerinnen des Jahres 2011
- Informationen zum
ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
- Informationen zur
ARD.ZDF medienakademie
- Informationen zum Nationalen Pakt für Frauen in
MINT-Berufen „Komm mach MINT.“

Für weitere Information kontaktieren Sie bitte das Projektbüro des
ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« unter
nebenstehenden Adressen und Rufnummern.

In Downloadbereich der Website www.ard-zdf-foerderpreis.de
finden Sie ab 02.09.2011 unter „Pressematerial“ eine aktuelle Presse-
mitteilung zur Preisverleihung und eine PDF-Dateiversion dieser Presse-
mappe.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
Projektbüro

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur Preisträgerin: Mariem Makni

Mariem Makni (26) absolvierte ihre Schullaufbahn bis zum Abitur in ihrer Geburtsstadt Sfax (Tunesien). Durch ein Stipendium des DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst) kam sie 2003 an die Universität Hannover. Im folgenden Jahr nahm sie an der Technischen Universität Braunschweig das Diplomstudium der Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Nachrichtentechnik auf. Ihre Studienschwerpunkte lagen u.a. in verschiedenen Bereichen der DVB-Technik. Im Studium war sie als wissenschaftliche Hilfskraft sowohl am Institut für Regelungstechnik als auch am Institut für Nachrichtentechnik tätig. Außerhalb der Universität absolvierte Mariem Makni mehrmonatige Fachpraktika bei der Firma Siemens in Hannover und bei der Firma Teracom in Stockholm.

Die 2010 entstandene, von Professor Dr. Ulrich Reimers und Diplomingenieur Jörg Robert betreute Diplomarbeit von Mariem Makni „Leistungsfähigkeit von Time-Frequency-Slicing beim Handheld-Empfang“ beschäftigt sich mit aktuellen Problemen des digitalen Fernsehempfangs bei mobilen Geräten.

Im Rahmen dieser Diplomarbeit wurde ein Übertragungssystem für einen neuen Standard für die digitale Rundfunkübertragung zu mobilen Empfängern in einer Simulationsumgebung entwickelt. Dabei wurden verschiedene innovative Konzepte, wie z. B. Time-Frequency-Slicing (TFS), umgesetzt. Anhand umfangreicher Analysen konnten die Vorteile von TFS nachgewiesen werden. So konnte gezeigt werden, dass durch diesen Ansatz der Energieverbrauch bei mobilen Endgeräten deutlich reduziert werden kann. Außerdem erlaubt TFS die effiziente Nutzung des Frequenzspektrums und optimiert die Verfügbarkeit des Dienstes. Die untersuchten Konzepte sind nicht an das entwickelte System gebunden, sondern können auch in anderen digitalen Übertragungsstandards verwendet werden.

Mariem Makni lebt in Braunschweig, wo sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Nachrichtentechnik an der Technischen Universität angestellt ist.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
Projektbüro

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur Preisträgerin: Stefanie Müller

Stefanie Müller (23) legte 2006 in Merseburg (Sachsen-Anhalt) das Abitur ab. An der Hochschule Harz in Wernigerode (Sachsen-Anhalt) begann sie danach ein Bachelorstudium der Medieninformatik.

Unterstützt durch ein DAAD-Stipendium () kam Stefanie Müller 2010 als Gastforscherin an das Human Computer Interaction Laboratory der University of British Columbia in Vancouver (Canada). Im Rahmen des dortigen „My View“-Projekts entstand die von Prof. Sidney Fels und Prof. Holger Reckter betreute Arbeit „Development of a User Interface Concept for Viewing Temporal Video Annotations“, mit der sie das Bachelorstudium an der Hochschule Harz abschloss.

In ihrer Arbeit untersucht Stefanie Müller neue Möglichkeiten für individuelle Nutzersteuerung in Videos. Bei einem Sportereignis zum Beispiel können Zuschauer/innen bislang immer nur ein Kamerabild sehen, das die Bildregie aktuell ausgewählt hat, obwohl das Ereignis ständig von mehreren Kameras rund um den Spielfeldrand aufgezeichnet wird. Mit dem von Stefanie Müller entwickelten Benutzerinterface können Zuschauer per Mausklick selbst entscheiden, in welchem Augenblick sie welches Kamerabild sehen möchten – beispielsweise immer die Einstellungen, die einen bestimmten Spieler optimal zeigen. Auch die Auswahl von Annotationen zu Bildobjekten, wie Spielerstatistiken oder andere Zusatzinformationen, wird individuell möglich.

Die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit präsentierte Stefanie Müller auf mehreren Kongressen, darunter als Poster-Präsentation auf der renommierten UIST (User Interface Software and Technology) in New York.

Im Anschluss an ein Entrepreneurship-Programm an der Universität Liechtenstein in Vaduz nahm sie im Frühjahr 2011 ein Masterstudium im Fach „IT-Systems-Engineering“ am Hasso-Plattner-Institut der Universität Potsdam auf. Nach dem voraussichtlichen Masterabschluss Anfang 2013 plant Stefanie Müller ihre Promotion im Bereich Human Computer Interaction bei Prof. Dr. Patrick Baudisch am Hasso-Plattner-Institut.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
Projektbüro

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur Preisträgerin: Yvonne Thomas

Yvonne Thomas (26) wurde in Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz) geboren und lebte in der Nähe bis zu ihrem Abitur 2004. Mehrere Praktika, eines davon beim Saarländischen Rundfunk, schlossen sich an. Nach einem Freiwilligen Ökologischen Jahr begann sie Ende 2005 das Studium der Fernsehtechnik an der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden. Ein ERASMUS-Stipendium ermöglichte ihr 2008 im berufspraktischen Semester einen halbjährigen Aufenthalt im ZDF-Studio London. In der ZDF-Zentrale in Mainz folgte eine fast zweijährige freie Tätigkeit als technische Betriebsassistentin im Aufzeichnungsraum.

Mit der 2010 entstandenen, von Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Ruppel und Prof. Dr.-Ing. Georg Fries betreuten Arbeit „Untersuchung der stereoskopischen Wahrnehmung in Abhängigkeit verschiedener Displaygrößen und Erstellung einer Studie zur Akzeptanz von 3D“ schloss Yvonne Thomas ihr Studium als Diplom-Ingenieurin (FH) ab.

In ihren Untersuchungen variierte sie experimentell verschiedene stereoskopische Aufnahmeparameter, wie z. B. Änderung des Tiefenbudgets, Fensterverletzungen usw. Die sich dadurch ergebenden subjektiven Zuschauerindrücke wurden in Bewertungsrunden gesammelt und zudem in Bezug zur Disparität gesetzt, die aus Tiefenkarten erschlossen wurden. Ergänzend wurde eine Studie durchgeführt, die ergab, dass die Sitzposition im Kino und dementsprechend auch im Heimkino eine wichtige Rolle für den 3D-Eindruck spielt. Ebenso unterscheiden sich verschiedene 3D-Systeme und 3D-Brillen deutlich in Tragekomfort und Qualität des räumlichen Eindrucks.

Die Ergebnisse der Arbeit von Yvonne Thomas liefern im Hinblick auf die Zuschauerakzeptanz von 3D-Kino und -Fernsehen wichtige Impulse. Insgesamt hatten fast 20 Prozent der befragten Kinobesucher Probleme mit der 3D-Wahrnehmung, die sich durch Kopfschmerzen, Übelkeit usw. äußerten. Um diesen Prozentsatz möglichst zu reduzieren, müssen 3D-Produzenten und Broadcaster sehr genau auf die stereoskopischen Faktoren achten. Eine reale 3D-Produktion liefert bei genauer und richtiger Einhaltung der Produktionskriterien zumeist bessere Ergebnisse als eine 2D zu 3D-Konvertierung. Ebenso sollten die Planung des Tiefenbudgets und die entsprechende Zielgröße der angedachten Displays bereits vorab berücksichtigt werden.

Yvonne Thomas lebt seit Anfang 2011 in Genf, wo sie als Project Engineer im Technology & Development Department bei der European Broadcasting Union (EBU) arbeitet.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
Projektbüro

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie«

Der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« wurde erstmalig im Jahr 2009 vergeben. Jährlich neu ausgeschrieben, prämiiert er herausragende praxisrelevante Abschlussarbeiten von Frauen aus dem Bereich der Medientechnologie.

Teilnehmen können ausschließlich Frauen, die an deutschen, österreichischen oder schweizerischen Hochschulen im Bereich der Technik- und Ingenieurwissenschaften, der Medienwissenschaften sowie anderer Fachgebiete mit Bezug zur Medientechnologie studieren. Ihre Abschlussarbeit muss zur Erlangung eines akademischen Grades angenommen worden sein – als Bachelor-, Master-, Diplom-, Magister- oder Doktorarbeit. Gesucht werden Abschlussarbeiten, die sich mit technischen Fragen der audio-visuellen Medienproduktion und -distribution sowie angrenzenden Themenfeldern befassen.

Bewerbungen sind einzureichen über ein Internetportal unter der Adresse www.ard-zdf-foerderpreis.de. Im Portal gibt es detaillierte Informationen für Bewerberinnen. Dort sind auch alle nötigen Bewerbungsunterlagen einzustellen.

In einem zweistufigen Beurteilungsverfahren durch einen Sichtungsausschuss und eine Fachjury, beide mit Expertinnen und Experten besetzt, werden drei Preisträgerinnen ermittelt. Die Preise sind mit 5.000, 3.000 und 2.000 Euro dotiert. Die Preise werden in einer öffentlichen Veranstaltung im Rahmen der Medienwoche@IFA in Berlin verliehen.

Die Schirmherrschaft des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« wird im jährlichen Wechsel von Intendantinnen und Intendanten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten übernommen, um die besondere Bedeutung der Frauenförderung zu betonen. Schirmherrin des Wettbewerbs im Jahr 2011 ist Monika Piel, Intendantin des Westdeutschen Rundfunks. Der Schirmherr der Preisperiode 2012 wird Ulrich Wilhelm, Intendant des Bayerischen Rundfunks, sein.

Die Bewerbungsfrist für den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2012 beginnt am 01. November 2011 und endet am 29. Februar 2012.

Weitere Details zum ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« unter www.ard-zdf-foerderpreis.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
Projektbüro

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



ARD.ZDF medienakademie

Die ARD.ZDF medienakademie ist das führende Trainingsinstitut für audiovisuelle Medien im deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2010 wurde sie von ihren Gesellschaftern, den Anstalten der ARD, dem ZDF und der Deutschen Welle, mit der Ausrichtung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« beauftragt.

Die Medienakademie vernetzt Kompetenzen, Erfahrungen und Ideen der Gewerke, Generationen und Geschlechter, um so dauerhaft Lernprozesse bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften sämtlicher Medienunternehmen in Gang zu bringen. Hier setzt der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« einen besonderen Akzent, um wissenschaftlich-technischen Nachwuchs, Hochschulen und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Deutschland, Österreich und der Schweiz unter dem Aspekt der Frauenförderung näher zusammenzubringen.

An den drei Standorten der ARD.ZDF medienakademie in Nürnberg, Hannover und Wiesbaden sowie bei Kunden vor Ort werden jährlich etwa 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen öffentlich-rechtlicher und privater Rundfunkanstalten trainiert. Um dabei einen hohen Praxisbezug zu sichern, sind die Angebote der Medienakademie so aufgebaut, dass sie sich in allen Details an den Interessen und Fortbildungsbedürfnissen der Medienmacherinnen und -macher orientieren.

So deckt das Seminarangebot das komplette Spektrum der aktuellen administrativen, kreativen und technischen Prozesse in Radio, Fernsehen und Online-Medien ab. Die Veranstaltungen selbst werden konzipiert und durchgeführt von Expertinnen und Experten aus Medienpraxis, Wirtschaft, Kultur, Politik und Wissenschaft.

Weitere Informationen zur Medienakademie und ihren Veranstaltungen unter www.ard-zdf-medienakademie.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
Projektbüro

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Komm, mach MINT - Einstieg durch Einblick

Die ARD, das ZDF und die ARD.ZDF medienakademie sind Partner im Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) „Komm, mach MINT.“

Ziel des Pakts ist es, das Engagement für mehr weiblichen Fachkräftenachwuchs zu bündeln und öffentliche Aufmerksamkeit zu schaffen. Mit mittlerweile über 90 Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien begeistert „Komm, mach MINT“ junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge und gewinnt Absolventinnen für Karrieren in der Wirtschaft. Die Partner bringen ihre Projekte und Initiativen an den Schnittstellen Schule/Studium und Studium/Beruf ein, die auch als gute Praxisbeispiele für interessierte Hochschulen und Unternehmen dienen.

Medienschaffende engagieren sich im Pakt, um durch eine zielgerichtete Medienarbeit die Projekte bei Eltern, Lehrkräften und den jungen Frauen bekannter zu machen und die mediale Präsenz von weiblichen MINT-Rollenvorbildern zu verstärken. Damit werden wichtige Akzente für eine technisch orientierte Berufswahl junger Frauen gesetzt. Gleichzeitig ermöglicht der Pakt den Medienpartnern die Vernetzung mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen. Zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten sind so bereits entstanden.

Die Website www.komm-mach-mint.de bietet mit mittlerweile über 900 Angeboten einen bundesweiten Überblick über Veranstaltungen, Projekte und Mentoring-Maßnahmen, die darauf abzielen, Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und den Berufseinstieg in MINT zu unterstützen. Die verstärkten Aktivitäten zeigen Erfolg. Die Zahlen für das Studienjahr 2009 zeigen erneut einen deutlichen Anstieg bei den MINT-Studienanfängerinnen und Studienanfängern. Nutzen auch Sie das MINT-Netzwerk!

www.komm-mach-mint.de

Kontakt:

Ulrike Struwe | Leitung
Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10 | D - 33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 329821-57
Telefax: +49 521 329821-66
Mail: struwe@komm-mach-mint.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

